

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
V/502/MGI

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:
502/006/2011

Einsatz von Stiftungsmitteln im Verantwortungsbereich Amt 50

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Seniorenbeirat	16.01.2012	Ö	Gutachten	
Sozialbeirat	23.11.2011	Ö	Gutachten	
Sozial- und Gesundheitsausschuss	23.11.2011	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt 20 zur Kenntnis

I. Antrag

Die Stadt Erlangen fördert aus Mitteln der Wellhöfer-Feigel-Heindel Stiftung, des Babette Zielbauer Vermächtnisses und der Krumbeckstiftung soziale Dienste und Einrichtungen im Jahr 2012 laut der nachfolgenden Aufstellung.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Förderung und Unterstützung der Arbeit der sozialen Dienste und Einrichtungen

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Für institutionelle Förderung stehen im Jahr 2012 folgende Mittel zur Verfügung:

Wellhöfer-Feigel-Heindel Stiftung	55.100,00 € (Vorjahr 53.800,00 €)
Zielbauer Vermächtnis	32.500,00 € (Vorjahr 26.600,00 €)
Krumbeckstiftung	15.200,00 € (Vorjahr 22.700,00 €)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Mit Hilfe der Wohlfahrtsverbände und anderer Träger ist es in der Vergangenheit gelungen, die sozialen Angebote für Senioren, Pflegebedürftige und Familien aufrecht zu erhalten. Die Stadt Erlangen hat an der Fortführung dieser Angebote und Einrichtungen ein Interesse, da sie sonst selbst Einrichtungen schaffen bzw. betreiben müsste. Da es sich überwiegend um Einrichtungen, Angebot und Dienste handelt, die anderweitig nicht oder nur teilweise refinanzierbar sind, wurden durch die Stadt Erlangen auch in den Vorjahren Zuschüsse geleistet.

Bei der institutionellen Förderung aus der Wellhöfer-Feigel-Heindel Stiftung wird im Jahr 2012 erstmals ein Zuschuss außerhalb der Verteilung nach vorhandenen Plätzen an die Tagespflege Martin-Luther Platz vorgeschlagen. Die Tagespflege, die sich in familiärem Umfeld tagsüber mit viel ehrenamtlichen Einsatz um zahlreiche an Demenz erkrankte Senioren kümmert, hat im letzten Jahr etliche Kostenerhöhungen stemmen müssen. Aufgrund der Umstrukturierung des

Fahrdienstes wurde hier die Kosten verdoppelt. Neuverhandlungen über den Mietvertrag führten zu einer Vervielfachung der Mietkosten.

Im Haushaltsjahr 2012 stehen neben den im Haushalt vorgesehenen Beträgen wieder Erträge aus Stiftungen zur Verfügung, über deren Verwendung zu beschließen ist. Für die Verteilung der Mittel macht die Verwaltung folgenden aus der Anlage ersichtlichen Vorschlag.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Anlagen: Verwendungsübersicht

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang